

lassen kann, so soll man ruhig tun. Was mit der Bekleidung und Gestaltung der Krone übereinstimmt, das darf sie auch tragen. Eine schöne Frau darf bei Festen funkeln und strahlen, wie ein schönes Mädchen nach Sonnenlicht unter dem Rosenkranz. Aber eine Partisanische Erziehung hat doch ihr Gutes. Denn der Glanz des Goldes blendet oft nicht trau. Nirgends finde ich nachdenklicher, als vor den Juwelen im Schaufenster des Goldhauses. Diese Perlen sind wirkliche Leiden. Diese Rubinen wirkliches Blut.

Blut und Tränen! Noch nie war eine Zeit so reich an ihnen. Aber auch noch nie war eine Zeit so stolz so von innen heraus stolz, mit dem echten Stolz des freien, unabhängigen. Mit Selbstgefühl. Und ich meine, aus den geöffneten Schuhschreibern wird es quellen wie ein stummer Märchenstrom. Gerade weil die Frauen ihren Schmuck lieben, werden sie ihn fortgeben. Gerade weil tausend Erinnerungen an diesen Ringen hängen, die sie bekamen nach der Geburt der Kinder die vielleicht draußen sein — oder liegen. Als ein Opfer werden sie ihn bringen, als ein Gedanke, als einen Kreuzschmerz.

Germania geht durch ihre Bande und hält den hohen Schild im Arm. In den legen die Frauen ihre Gabe. Je größer die Last wird, um so höher richtet sich die große Mutter auf. Bis sie die Schale hoch hält, der Sonne entgegen, daß sie selbst funkt wie eine Sonne.

„Das gaben mir meine Töchter! Daß es die Klüngen umschmeiden zu dem Ring, an dem Macht und Größe hängt. Zu dem Ring, von dem in jeder Vollmondnacht neue andere Ringe träufeln. Weil Größe Größe zeugt und Geist Geist. Und weil wir bleiben wollen was wir waren: frei! Allein gebunden durch das moralische Gesetz in uns und den Glanz der Sterne über uns!“

### Vermischtes.

**Das Verbot des Zusammenfahrens.** Aus Wien wird gemeldet: In verschiedenen Kaffees, die von Schleichhändlern stark besucht werden, liest man seit einigen Tagen folgenden ungewöhnlichen Anschlag: „Von Seiten des Kriegswirtschaftsamt wird angeordnet, daß das Zusammenstehen und Sitzen der Gäste in Ueberkleidern und Hüten nicht mehr gestattet ist. Gepäckstücke, Taschen und Rücksäcke dürfen zur Aufbewahrung nicht mehr übernommen werden.“ Zur Erklärung sei bemerkt, daß manche Wiener Kaffeehäuser förmliche Magazine für Schleichhändler bilden und daß das „Zusammenstehen und Sitzen in Ueberkleidern und Hüten“ jenen Personen, die die Polizei zu fürchten hatten, bei vorkommenden Revisionen die Flucht aus dem Lokal erleichterte.

Ein Glasbrennwerk eingestürzt. Großfeuer zerstörte in Driburg bei Vaderborn das Roßsche Glasbrennwerk vollständig. Es wurden für 300 000 M. Glaswaren vernichtet.

Großer Waldbrand in Schlesien. In Dobrosche (Kreis Rothenburg) in Schlesien sind 5000 Morgen Waldbestand durch Feuer vernichtet worden. Der Brand wüthete fort. Von Dörlitz wurde Militär zur Hilfeleistung entsandt.

### Kunst und Wissenschaft.

Carl Rundmann, einer der hervorragenden Bildhauer Österreichs, vollendete in Wien sein achtzigstes Lebensjahr. Während seiner Jugend in Dresden war er Schüler von Ernst Büchel. Rundmanns Hauptwerk ist das Denkmal Franz Schuberts, das 1878 im Wiener Stadipark enthüllt wurde. In Wien stehen dann noch sein Denkmal Tegetthoffs, die Figur von Anastasius Grün, die schlichte und seine Marianne-Brüder am Ring. Auch als Lehrer hat Rundmann mit Erfolg gewirkt; von 1872 ab lehrte er an der Wiener Akademie der Künste.

## Letzte Drahtnachrichten.

Die Winternächte im Westen.

Berlin, 17. Juni. Die Amerikaner, die in der letzten Zeit durch nützliche Gegenangriffe wiederholt außerordentlich schwere Verluste erlitten haben, wurden gestern zwischen Wies und Wiesel von deutschen Stochtrupps angegriffen, die zwischen Wargepauz, Weibez und Wischecourt tief in die feindlichen Stellungen einbrangen. Die amerikanischen Gräben wurden glatt überbrannt. Die Reste der Besatzung, die nach rückwärts flüchteten, sagte unser Verfolgungsfeuer. Das Dorf Marbois mit seinen Verteidigungsanlagen wurde nachhaltig von unseren eingedrungenen Stochtrupps zerstört. Während dieser Zeit hielt die deutsche Artillerie die amerikanischen Bataillone, Reserven, rückwärtigen Stellungen und Unnarischege dauern unter zusammengefaßtem Feuer. Wiederholte Explosionen und Brände, sowie roter feindlicher Verbundbetentransport wurden festgestellt. Nach Einbruch der Dunkelheit räumten wir planmäßig und unbefangt vom Feinde die gründlich zerstörten feindlichen Stellungen. Auch in den Südbogenen westlich von Colmar hatte ein eigener Vorstoß vollen Erfolg. Aus den feindlichen Stellungen wurden hier 20 Franzosen und ein Maschinengewehr als Beute eingebracht.

Die Furcht vor den deutschen Heeresberichten. Berlin, 17. Juni. Wie ängstlich die Entente die deutschen großen Erfolge vor ihren eigenen Büllern zu verbergen sucht, geht daraus hervor, daß während der großen Schlachten in Frankreich die deutschen Heeresberichte in den Ententeländern entweder gänzlich verboten oder nur auszugsweise wiedergegeben werden. So gibt z. B. die „Daily Mail“ den deutschen Heeresbericht vom 2. Juni wieder unter Fortlassung des Abzuges: „Englische Zeitungsberichte unter schweren Verlusten.“ Der Heeresbericht vom 1. Juni ist überhaupt nur in drei Zeilen wiedergegeben. Alles Günstige für Deutschland ist gestrichen. Das beweist aufs neue die Schwere der Niederlagen der Entente und die Furcht der Ententeregierungen vor dem Bekanntwerden der tatsächlichen Verhältnisse an der Westfront.

### Indianer vor!

Bern, 17. Juni. Intransigent meldet, daß kürzlich in einem französischen Hafen das erste Detachement von Sioux Indianern gelandet wurde. Weitere Abteilungen von anderen Stämmen sollen folgen.

### Ein Papstschreiben.

Röm, 17. Juni. Papst Benedikt ließ an den Kardinal von Hartmann ein Schreiben richten. Er lobt darin die Zurückhaltung des Kardinals gegenüber den heftigen Angriffen der französischen Kirchenfürsten wegen des Granatentreffers auf die Kirche von St. Germain in Paris am Karfreitag. Dieses Verhalten wird dem Papst sehr wohlgefallen und zurückerwidert. Die Römische Volkszeitung fügt hinzu: Die Rundgebung des Papstes bildet eine volle Anerkennung. Das Verhalten der deutschen Kirchenfürsten gerichtet den deutschen Katholiken zur Genugtuung und zeigende das wahrer Neutralität durchaus entsprechende gerechte und weise Urteil des Papstes.

### Zum Regierungswechsel in Bulgarien.

Sofia, 17. Juni. Der König empfing heute den Präsidenten der Sobranie Watschew und den früheren Ministerpräsidenten Gschoff und später den Chef der demokratischen Partei und Führer der Opposition.

um sich mit ihnen über die Lage große Bildung des neuen Kabinetts zu besprechen.

### Serbische Kabinetskrise.

Salonik, 17. Juni. Der Kronprinz von Serbien nahm das Entlassungsgesuch des Kriegeministers an und ernannte Protits an dessen Stelle.

## Verfügung zur Bekämpfung der Garkrankheit.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird angeordnet:

§ 1. Barbiers und Friseurs haben beim Rasieren und Dürren des Bartes folgende Vorschriften zu beachten:  
a) Sämtliche Geräte sind peinlich sauber zu halten.  
b) Vor jedem Gebrauch sind Rasierpinsel wenigstens 5 Minuten in dreiprozentige Kresolseifenlösung, Kresolin-Kresol-Lösung, Karbolsäure oder Wasserstoffsuperoxyd-Lösung einzulegen und nach dem Herausnehmen gut abzuspülen. Rasiermesser, Scheren und Haarschneidemaschinen sind ebenso zu behandeln und nach dem Abspülen mit weichem, trockenem sauberen Papier oder Zellstoffwatte abzuwischen. Bei Scheren und Haarschneidemaschinen genügt es auch, wenn sie vor dem Gebrauche durch die Flamme gezogen werden.

Bei der Behandlung des Bartes benutzte Bürsten und Kämmen sind abends in fünfprozentige Wasserstoffsuperoxyd-Lösung, Kresolseifenlösung, oder Kresol-Kresol-Lösung einzulegen und dann mit frischem Wasser gut abzuspülen.

Die Desinfektionsflüssigkeiten müssen täglich erneuert werden.

c) Wäsche zum Unterdecken beim Rasieren oder zum Trocknen des Gesichts darf nicht verabsolgt werden. Jeder Kunde hat, sofern er nicht mit frischer Papiersevolette bedient werden kann, seine Wäsche selbst mitzubringen und hat nach dem Rasieren sein Gesicht selbst zu säubern.

d) Stutzende Kunden dürfen nur mit dreiprozentiger Karbolsäure, Eisenchloridwatte oder pulverisiertem Alaun nicht mit Alaunstäben gestillt werden.

§ 2. Personen mit Gesichtsausschlag wird verboten, sich in öffentlichen Friseur- oder Barbiergeschäften rasieren oder das Barthaar mit Scheren oder Maschinen, die zum allgemeinen Gebrauch bestimmt sind, kürzen zu lassen, es sei denn, daß sie ein ärztliches Zeugnis aufweisen, wonach ihr Gesichtsausschlag nicht ansteckend ist.

Außerhalb der öffentlichen Friseur- und Friseur-Geschäfte dürfen sie sich nur unter Verwendung von eigenem Rasierzeug (Messer oder Apparat, Streichbleimen, Pinsel), eigener Seife und eigener Wäsche rasieren oder das Barthaar kürzen lassen.

§ 3. In jedem Barbier- und Friseurladen hat ein Abdruck oder eine Abschrift dieser Verfügung an sichtbarer Stelle auszuhängen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des Preuß. Gesetzes über den Belagerungszustand und des Reichsgesetzes vom 11. 12. 15. mit Gefängnis bis einem Jahre oder Haft oder Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Die Königlich-Kontrollmannschaft Schwarzenberg, die Stadträte zu Aue, Böhmis, Reustädte, Schneeberg, Schwarzenberg, den 17. Juni 1918.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Hans Seibmann. — Druck und Verlag: Auer-Druck u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

## Warnung vor Kirschendiebstahl

Nachdem ich die Kirschenalleen auf der Wühthier, Schwarzenberg- und Schwarzenbergerstraße gepachtet habe, mache ich bekannt, daß ich gegen jedermann, der durch meine Tage- oder Nachtwachen beim Stehlen von Kirschen betroffen wird, unmissverständlich vorgehe. Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

Der Pächter, Möser.

1500—2000 Mk. Kriegsanzleihe

7000-10000 Mk. auf sich. Hyp. auszuleihen.

bei guter Weg, baldigst zu kaufen gesucht. Angebote unter A.T. 2545 in der Geschäftsst. d. Bl. niederzulegen.

Antrag in d. Geschäftsst. d. Bl. unt. A. T. 2549 niederzulegen.

Ich suche für sofortigen Eintritt noch mehrere tüchtige

## Einsteller u. Vorarbeiter

für meine Abteilung Geschloßdreherei.

S. Wollé, Aue i. Sa.

## Ein geübter Packer

wird für sofort gesucht.

Excellorwerk, A. G., Löbnitz i. Erzg.

Ein tüchtiger, selbständiger milchreifer

## Bäckergeselle

sucht Stellung.

Angebote unter A. T. 2522 an das Auer Tagebl. erbeten.

Tüchtige

## Feuerschmiede, Maschinen- und Schlosser, Niet- und Gestellbauer

für sofort gesucht.

Sächsische Waggonfabrik Verdau.

Für 1. Juli oder später

wird ein ehrliches, sauberes, gutempfohlenes

## Mädchen

gesucht. Moritz Häußler, Löbnitz.

Jung. Mädchen sucht

Nebenbeschäftig. nur für Sonntags.

Zu erfragen im Auer Tgbl.

## Haararbeiten

Jeder Art fertigt von einfachster bis feinsten Ausführung

Gustav Stern

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue

Westenstraße 43 am Westplatz

Ausgezeichnete Brautentwurf

kauf hier der Obige

## Förderkohle

für Fabriken

haben monatlich gegen Weidelfarten

aus dem Vitenburger Revier

mehrere Ladungen abzugeben

Sächs. - Thür. Rohlenhandels-

gef., Gera-R., Schmelzhütten-

straße 33.

## Leder- Hut- Wagen- Vaseline- Fett

J. Sterzik, Chemnitz

Chem. Erzeugnisse, Mathildenstr. 89.

## Ein Kinderklappstuhl

zu verkaufen.

Richter, Wobelfstr. 13, 2 r.

## Ein gebr. Heiseforb

guterhalt.

zu kaufen gesucht.

Freßlich, Oststr. 85, 1.

Wer etwas zu verkaufen hat

oder zu kaufen wünscht,

gibt das mit Erfolg durch eine An-

zeige im Auer Tageblatt bekannt.

## Haararbeiterinnen

sucht sofort bei leichter, dau-

erender und gutlohnender Be-

schäftigung

Gustav Stern, Perückenfabrik

und Haargroßhandlung,

Westenstr. 43, am Westplatz.

## J.-C. Alemannia Aue.

Wittmach, den 19. Juni, abends 8 Uhr

außerordentl. Generalversammlung

im Vereinslokal Restaurant Linde.

Anwesenheiten werden entgegengesehen.

Erfolgt alle Mitglieder notwendig. Der Vorstand.

## Zurück Dr. Berg,

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Chemnitz, Poststraße 49.

## Für jeden Pferdebesitzer unentbehrlich

## Böhmischer Kräuterfluid.

Generalvertreter für Sachsen: J. Sterzik, Chemnitz,

Man verlange Prospekte. Mathildenstr. 32. Fernspr. 7319.

## Modernes Zinshaus

mit Garten

Nähe Bahnhof zu kauf. gesucht.

Angebote unt. A. T. 2547 in der

Geschäftsst. d. Bl. niederzul.

## Mittl. Wohnhaus

sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter A. T. 2546 in der

Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

## Kleineres Wohnhaus

mit Garten in der Friedrich-

August-Str. bill. zu verkaufen

Antrag, in der Geschäftsst. d. Bl.

unter A. T. 2548 abzugeben.

## Schöne 3-Zimmer-Wohn.

mit großer Küche und Veranda

wird sofort oder zum 1. Oktober

zu mieten gesucht.

Zu erfahren im Auer Tageblatt.

## Kleine Wohnung

für alleinstehende Dame zum

1. Juli gesucht. Gefl. Angeb.

unt. A. T. 2584 an d. Auer Tgbl.

Wektetes Ehepaar sucht baldigst

kleine Wohnung

möglichst im Erdgesch.

Angebote unter A. T. 2542 an das

Auer Tageblatt erbeten.

## Fräulein

mit guter kaufmännischer Vorbildung, schöner Handschrift,

Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben, für 1. Juli

oder auch später gesucht. Nur eigenhändig geschriebene aus-

sprechliche Angebote mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten!

Zu erfragen in der Geschäftsst. dieses Blattes.